

Aufklärung für Patientinnen und Patienten zur Kapselendoskopie

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient

Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. Füllen Sie den Fragenbogen aus, datieren und unterschreiben sie die Unterlagen möglichst am Vortag der Untersuchung. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Hausarzt oder dem durchführenden Gastroenterologen.

Bei Ihnen soll eine Kapselendoskopie durchgeführt werden.

Weshalb erfolgt eine Kapselendoskopie?

Die Kapselendoskopie ermöglicht die Untersuchung derjenigen Abschnitte des Dünndarms, die durch eine Magenspiegelung oder Dickdarmspiegelung nicht eingesehen werden können.

Dafür muss eine Video-Kapsel von der Grösse einer grossen Tablette geschluckt werden, die passiv durch den Magen-darmtrakt befördert wird. Diese Kapsel enthält eine Kamera, mit der pro Sekunde etwa zwei Bilder aufgenommen werden, welche unmittelbar mit einem Sender an die am Körper aufgeklebten Empfänger geschickt und in einem tragbaren Computer gespeichert werden. Mit der Aufnahme dieser Bilder, die durch Ihren Arzt nach Abschluss der Kapselpassage angeschaut werden, können krankhafte Veränderungen des Dünndarms (wie z.B. entzündliche Veränderungen, Geschwüre, Polypen oder Tumore), die für Ihre Beschwerden verantwortlich sein können, erkannt werden. Mit dieser Untersuchung können keine Gewebeproben gewonnen oder Eingriffe durchgeführt werden.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und /oder Schmerzmedikamente verabreicht.

Die Fahrtüchtigkeit ist nach Erhalt dieser Medikamente nicht gegeben. Kommen Sie nicht mit dem Eigenen Fahrzeug! Sorgen Sie für eine persönliche Begleitung. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

Welche Vorbereitungen sind für eine Kapselendoskopie nötig?

Wie bei der Dickdarmspiegelung erfordert die optimale Untersuchung des Dünndarms eine gründliche Reinigung des Darmes (siehe separate Anweisungen). Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau.

Die Einnahme von Eisenpräparaten ist 5 Tage vor der Untersuchung zu stoppen

Wie läuft die Kapselendoskopie ab?

Am Untersuchungstag sollten Sie nüchtern (ab Mitternacht keine Einnahme von Nahrung oder Flüssigkeit) zur Einnahme der Kapsel erscheinen, da der Verdauungstrakt für die Kapselendoskopie frei von Speiseresten sein muss. Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis 2 Stunden vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Nach einem Vorbereitungsgespräch werden die Sensoren und das Aufnahmegerät an Ihrem Körper befestigt. Nach dem Schlucken der Videokapsel können Sie das Spital/die Praxis wieder verlassen. Der Gurt mit den Sensoren und das Aufnahmegerät dürfen während der Untersuchung nicht entfernt werden.

Die Untersuchungszeit dauert ungefähr 8 Stunden. Zwei Stunden nach Einnahme der Kapsel dürfen Sie Wasser trinken, weitere zwei Stunden später normal Essen. Das Pflegepersonal wird mit Ihnen einen Zeitpunkt zur Entfernung des Aufnahmegerätes vereinbaren. Über die korrekte Funktionsweise des Aufnahmegerätes werden Sie instruiert. Bei Störungen wenden Sie sich bitte sofort an das zuständige Pflegepersonal. Die Übermittlung der Bilddaten von der Kapsel auf das Aufnahmegerät kann durch Interferenzen (Fernbedienungen, Mobiltelefone, Funkantennen etc.) gestört sein. Wir bitten Sie deshalb sich von Geräten mit drahtloser Übermittlung fern zu halten. Die Kapsel wird auf natürlichem Wege im Stuhlgang ausgeschieden.

Welche Risiken sind mit der Kapselendoskopie verbunden?

Die Kapselendoskopie ist risikoarm.

In sehr seltenen Fällen kann es nach Einnahme der Kapsel zu einem Darmverschluss kommen, der eine endoskopische oder operative Entfernung der Kapsel notwendig macht (< 1%).

Das Risiko ist bei Patientinnen/Patienten erhöht, die bereits einmal einen Darmverschluss erlitten haben oder bei denen eine Engstellung des Darmes („Stenose“) vermutet wird.

Unter solchen Umständen ist die Durchführung einer Kapselendoskopie nicht möglich, bzw. die Risiken gegen den Nutzen abzuwiegen. Um das Risiko möglichst klein zu halten, werden vorgängig Röntgenuntersuchungen durchgeführt oder eine selbstauflösende „Scheinkapsel“ verabreicht.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach Beendigung der Untersuchung dürfen Sie normal essen und trinken. Die Kapsel wird über den normalen Weg ausgeschieden. Sie ist für den Einmalgebrauch bestimmt, eine Bergung der Kapsel ist deshalb nicht notwendig.

Falls Sie während oder nach der Untersuchung Bauchschmerzen, Fieber oder Übelkeit entwickeln, wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder suchen Sie eine Notfallstation auf.

Achten Sie auf die Ausscheidung der Kapsel. Wenn Sie die Ausscheidung nicht eindeutig bestätigen können, ist unter Umständen eine Röntgenuntersuchung notwendig. Die Durchführung einer Kernspintomographie (MRI) während der Untersuchung kann zu schweren Schäden des Darmes führen, sie ist deshalb absolut verboten.

Falls Sie die Ausscheidung der Kapsel nicht eindeutig bestätigen können, ist eine Röntgenuntersuchung vor der Durchführung einer Kernspintomographie (MRI) zwingend notwendig.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt.

Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich an den Spezialisten (Gastroenterologen), der die Untersuchung bei Ihnen durchführen wird.

Medizinischer Fragebogen

Wir bitten Sie, den beiliegenden Fragebogen zur Abklärung der Blutungsneigung vollständig auszufüllen und die Fragen nach Medikamenten, Unverträglichkeiten oder Allergien zur beantworten. Falls Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Xarelto, Sintrom, Eliquis, Pradaxa, Brilique, Marcoumar) oder regelmässig Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel etc. einnehmen, bitten wir Sie rechtzeitig (mind. 1 Woche vor der Untersuchung) das allfällige Absetzen der Medikamente mit Ihrem Arzt zu besprechen.

Füllen Sie den untenstehenden Fragenbogen und die Einverständniserklärung vollständig aus und bringen Sie dieses Dokument datiert und unterschrieben zur Untersuchung mit. Falls Sie Probleme oder Unklarheiten bei der Beantwortung der Fragen haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an Ihren Arzt oder an uns.

		Ja	Nein
1.	Hatten sie jemals einen Darmverschluss?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Hatten sie jemals eine Bauchoperation? Wenn ja, welche? - Blinddarm - Magenoperation - Operationen des Dickdarmes - Operationen am Dünndarm - Operationen an Leber, Bauchspeicheldrüse - Operationen an der Gebärmutter, Eierstöcke - Andere?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Wird bei Ihnen ein Morbus Crohn oder eine Colitis ulcerosa vermutet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Wird bei Ihnen eine Engstellung ("Stenose") des Darmes vermutet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Haben Sie einen Herzschrittmacher, Neurostimulator oder andere elektronische Implantate?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Nehmen Sie Schmerz-, Rheumamittel oder Aspirin ein? Wenn ja welche, wie viel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einverständniserklärung		Ja	Nein
Ich, die/der Unterzeichnende, habe von der Aufklärung Kenntnis genommen. Ich wurde durch die Ärztin/den Arzt über den Grund (Indikation) für die Kapselendoskopie aufgeklärt. Art, Ablauf und Risiken der Kapselendoskopie habe ich verstanden.		Ich bin mit der Durchführung der Kapselendoskopie einverstanden.	
Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name Patient: <small>(oder des gesetzlichen Vertreters)</small>		Name Arzt: Prof. Dr. med. Kulaksiz	
Datum & Unterschrift:		Datum & Unterschrift:	